



Stand: 30.9.2022

Rund um den Ochsenkopf - Tour 5

Entfernung: ca. 24 km

Höhenprofil



Vorwort

BADEN, BAHNTRASSENROLLEN, BESICHTIGEN (MITTELSCHWER)

Kurz und knackig hinauf, halb um den Ochsenkopf herum und weit hinab ins Steinachtal: schöne Ausblicke und ein neuerbauter Bahntrassenweg zum genussreichen Hinabgleiten nach Weidenberg mit historischem Ober- und Untermarkt.

Der größte Anstieg kommt gleich am Anfang! Zuerst können Sie sich noch ein bisschen in Bischofsgrün umschaun, bevor es die nächsten 1,2 km 90 Höhenmeter hinaufgeht! Danach geht's **halbherum um den Ochsenkopf** von der Nordseite zu seiner Südseite. Nicht nur Ausblicke gibt's reichlich, auch gleich zwei (ganz verschiedene) **Freilandmuseen** laden zu Einblicken in urtümliches Bauernleben ein, außerdem verlockt das **Naturmoorbad Fleckl** zum ungewöhnlichen Baderlebnis im Moorbecken mit kostenlosem Besuch. Danach geht's fast nur noch bergab oder eben dahin.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Tour 5 | Teil 1

Bischofsgrün, Radbushaltestelle Rathaus **329** **369** (680 hm) – Panoramastaße

Infos zur Anreise auch in unserem Freizeitlinienprospekt **329** / **369**



FREIZEITLINIEN 329, 369 - FICHELGEBIRGSLINIEN (GANZJÄHRIG)

Das ganze Jahr zum Dach der Franken: Linie 329: Bayreuth – Goldkronach – Bad Berneck – Bischofsgrün – Fichtelberg. Linie 369: Weidenberg – Warmensteinach – Fichtelberg – Mehlmeisel – Bischofsgrün.

An der **Radbushaltestelle Bischofsgrün Rathaus** orientieren wir uns am nahen Schilderbaum mit den vielen hölzernen Wegweisern. Es geht gleich richtig bergauf Richtung „Grasemann-Fleckl“ in die **Ochsenkopfstraße** – immer geradeaus und nach ca. 1 km am Pflegezentrum Ochsenkopf sowie am Wanderparkplatz Ochsenkopfstraße vorbei, nach weiteren 200 m sind wir auf der **Unteren Ringloipe** und beim Parkplatz Vogelherd angelangt. Damit ist der größte Anstieg dieser Tour geschafft! Nun rechts herum (WW Warmensteinach, 8 km; Fichtelberg, 11 km). Nach 2,3 km auf geschottertem Weg mit nunmehr leichtem Auf und Ab stoßen wir auf die **Fichtelgebirgs-Panoramastaße** (Autostraße).

-> Wechsel zu **Tour 6 | Teil 2** möglich.



Fichtelgebirgs-Panoramastraße (20.10.2018, S. Dassler © VGN GmbH)

Tour 5 | Teil 2

Panoramastraße – Grassemann, Freilandmuseum (5,2 km; 719 hm) –
 Abzweig Naturmoorbad (5,7 km; 692 hm) – Warmensteinach, alter
 Bahnhof **369** (9,5 km; 557 hm) – Sophiental (15,4 km; 477 hm) –
 Weidenberg, Abzweig Scherzenmühle „Am Buchert“ (15,4 km; 477
 hm)

An der Fichtelgebirgs-Panoramastraße scharf links (🚲 Fichtelberg;
 8,2 km) und nach 1,3 km rechts das Sträßchen zum WW
Freilandmuseum Grassemann hinunter.



Freilandmuseum Grassemann (20.10.2018, S. Dassler © VGN GmbH)

Freilandmuseum Grassemann

Bis ins 19. Jahrhundert herrschte im Fichtelgebirge einstöckiger
 Holzbau vor. Die Dächer waren mit Schindeln gedeckt, die
 Fassaden mit Brettern verschalt. Wohnung, Stall und Scheune
 waren bei den sogenannten Wohnstallhäusern unter einem
 Dachfirst nebeneinander angeordnet. Das Schwarzer-Haus in
 Grassemann, ein typischer Vertreter dieser Bauweise, wurde
 1698 als Blockbau errichtet und blieb, mit nur zwei größeren
 Veränderungen, bis heute erhalten: 1760 wurde markgräfllich
 angeordnet, die Feuerstellen der Häuser mit einem Kamin
 nachzurüsten und so wurde eine Schwarze Küche eingebaut.
 Auch ein Keller wurde angelegt, notwendig für die Lagerung der
 neu eingeführten Kartoffel. Mitte des 19. Jahrhunderts fügte man
 eine zweite Tenne hinzu und errichtete einen Streuschuppen. Der
 Kachelofen in der Stube ist ein Hinterlader und wurde von der
 Schwarzen Küche aus geschürt. Er diente zum Heizen und
 Kochen.

Heutzutage fördert der Bergbau nicht mehr Eisen, Zinn und Gold,
 sondern höchstens noch Granitblöcke. Auch die Bauern mit ihrem
 Vieh sind, ebenso wie die Köhler, Pechkratzer und Zeidler, nicht
 mehr in den Wäldern zu finden ... Gezeigt wird das einfache und
 überaus karge Leben der Bergbauern vor mehr als 300 Jahren,
 außerdem bietet das Jahresprogramm wechselnde Sonderaus-
 stellungen, Museumsfeste und Märkte.

Zum Auftakt der Bayreuther Festspiele finden im August im
 Freilandmuseum und im Kurpark Warmensteinach sowie in
 Kirchen musikalische und literarische Aufführungen statt. Der
 Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Geöffnet: Jan.–Apr., So. von 14–16 Uhr; Mai–Okt., Mi.–So. von
 11–16 Uhr

Quelle und Infos:
de.wikipedia.org/wiki/Freilandmuseum_Grassemann und
[www.museen.de/freilandmuseum-grassemann-
 warmensteinach.html](http://www.museen.de/freilandmuseum-grassemann-warmensteinach.html)

Weiter geht's geradeaus, bis wir wieder die **Panoramastraße**
 erreichen. Bevor Sie dort nach rechts bergab weiterfahren, können
 Sie einen Abstecher zum **Moorbad** machen (600 m).

Naturmoorbad Fleckl

Geradeaus die Straße queren, so kommen Sie nach 600 m zum
 Parkplatz und von da nach rechts zum Naturmoorbad. Es entstand
 aus einem Weiher, der 1855 künstlich für die Flößerei von
 Stückholz aus dem Fichtelgebirge nach Bayreuth angelegt wurde.
 In den 1960er-Jahren erfolgte der Ausbau als Badeweiher, der
 seitdem dankenswerterweise durch ehrenamtlichen Einsatz und
 die Gemeinde Warmensteinach gepflegt wird.

Es gibt ein Schwimmbecken (1,5–3,5 m Wassertiefe), dazu einen
 Nichtschwimmerbereich und ein Kinderbecken (30 cm
 Wassertiefe). Das Wasser ist stark von Schwebstoffen des Moores
 durchsetzt. Das ganz Besondere aber ist ein Becken am Waldrand
 mit einer Naturmoorfläche, die auch zum Baden im Moor
 verwendet werden kann! Sanitäreanlagen mit Kaltwasser-Duschen,
 ein großer Kinderspielplatz und eine Liegewiese ergänzen die
 ganzjährig frei zugängliche Anlage. Danach den Abstecher wieder
 zurück und nach links die Panoramastraße hinab. Quelle und
 Infos: de.wikipedia.org/wiki/Naturmoorbad_Fleckl und
tz-fichtelgebirge.de/de/poi/detail/5666bf03975a874025580085



Naturmoorbad Fleckl (20.10.2018, G. Härer © VGN GmbH)

Auf der **Panoramastraße** sausen wir, zunächst mit dem
 Grassemannsbach, dann mit dem Moosbach, der früheren „Kalten
 Steinach“, hinab ins **Löchleinstal**. Kurz vor dem Ortsanfang bringen
 uns Infotafeln auf die Spuren ehemaliger Bergleute und schicken uns,
 nur 20 m entfernt von der Straße, zum „Alten Tagbruch“, einem histo-
 rischen Berkwerksstollen kurz vor **Warmensteinach**. Geradeaus
 weiter, die Straße mündet schließlich bei der Grundschule in die
 Hauptverkehrsstraße, die Bahnhofsstraße. Ein paar Meter nach rechts,
 in der Kropfbachtalstraße, gibt es eine Glasperlenwerkstatt (WW) mit
 Vorführungen im Glasperlenwickeln, auch am Sonntag.

Handgefertigte Glasperlen

Gewickelte Glasperlen gibt es seit mehreren tausend Jahren. Heute glaubt man, dass es um etwa 4000 v. Chr. die alten Ägypter waren, die das erste Glas aus Sand, Pottasche und Kalk herstellten. In der Glasperlenwerkstatt Warmensteinach werden die Perlen nach alter böhmischer Art für edle Schmuckstücke in Handarbeit gewickelt, bewährt seit Hunderten von Jahren. Es gibt neben den Vorführungen auch Kurse. Quelle und Infos: www.glasperlenwerkstatt.de

Auf der Bahnhofsstraße weiter bergab, nach ca. 500 m sind wir am schönen alten **Bahnhofsgebäude** von Warmensteinach von 1899, einem zweigeschossigen Halbwalmdach-Bau mit Polygonalmauerwerk und markantem Schieferdach, das jetzt das Rathaus beherbergt. Der Platz davor wurde 2018 neu gestaltet und gleichzeitig – als neues Highlight – der Bahntrassenradweg auf dem alten Gleisbett der Bahnlinie Weidenberg – Warmensteinach bis Sophienthal neu erbaut.

Die bestens geteerte neue Trasse beginnt nach ca. 1,2–1,4 km. Es geht vom Bahnhof noch 400 m auf der Straße bergab, dann nach links in die kleine Badstraße, die nach 800 m wieder in die Hauptstraße mündet (den bezeichneten „alten“ Radwanderweg zuvor, nach links den Berg hoch, unbeachtet lassen). Kurz danach beginnt links der **neue Bahntrassenradweg**.



Neuer Radweg bei Warmensteinach (20.10.2018, S. Dassler © VGN GmbH)

Genussreich können wir nun ohne viel Auf und Ab, wie ehemals Zug und Schienenbus, das **Steinachtal** hinuntergleiten, uns umschaun und von den klangvollen Namen der sehr kleinen Ortsteile unsere Phantasie anregen lassen: Wir kommen durch Neuwelt, Pfeiferhaus, Zainhammer (einst nutzten entlang der Steinach viele Mühlen und Hammerwerke die Wasserkraft, Relikte sind noch zu sehen),

Brunnenhaus und Neuwerk, bevor es nach **Sophienthal** hineingeht, wo uns kleine Sträßchen und der bestehende Radweg bis Weidenberg aufnehmen.

In Sophienthal der Teerstraße folgen, beim Gasthaus „Zum Fichtelgebirge“ (Straßenpflaster) in den unauffälligeren Weg nach links fahren (🚲 Weidenberg; 3,9 km), an den nächsten beiden Verzweigungen ebenfalls links. Weiterhin 🚲 BT 27 bzw. 🚲 BT 30 folgen, am Ortsende von **Waizenreuth** verläuft der 🚲 kurz links neben der Staatsstraße und dann unter ihr hindurch. Wir sind nun in Rosenhammer, rechts oben ist die Feuerwehr, wir fahren nach links, weg von der Hauptstraße, auf eine schöne Allee neben der Steinach zu (WW Scherzenmühle). Dieses urtümliche, gewundene Sträßchen bringt uns zur Dorfidylle von **Weidenberg**. Im Ort führt das Sträßchen „In der Au“ im Linksbogen über die Steinachbrücke und schon sind wir beim **Freilichtmuseum Scherzenmühle**.

Freilichtmuseum Scherzenmühle

Die Scherzenmühle ist eine der wenigen altdeutschen Getreidemühlen mit unverbauter historischer Bausubstanz. Im Kern ist sie aus dem 16. Jahrhundert, zum reinen Steinbau wurde sie nach den Weidenberger Brandkatastrophen von 1770 und 1771. Sie besaß im 18. Jahrhundert drei Mühlräder und vielfältige „Gänge“, so den Walkgang, Ölgang und mehrere Lohgänge. Diese „Gänge“ sind eigentlich große hölzerne Stempel, die durch Wasserkraft bewegt wurden und so Wollgewebe verdichteten, Eichenrinde zerstampften oder Öl aus Samen (z. B. Leinsamen, Bucheckern) schlugen. Ein Plan aus dem Jahre 1842 zeigt das Stampfmühlgebäude und die drei Gerinne für die Wasserräder.

Soweit der kurze Auszug der umfangreichen Geschichte, aufgeschrieben vom Fichtelgebirgsverein, der sich sehr engagiert mit vielen Veranstaltungen um den Erhalt und das Beleben der Mühle kümmert. Thematische Schaumahlvorführungen finden zudem von April bis Oktober statt. Quelle und umfassende Infos: fgv-weidenberg.de/scherzenmuehle.html

Tour 5 | Teil 3

Weidenberg, Abzweig Scherzenmühle „Am Buchert“ – Weidenberg, Abzweig zum Bahnhof **RB 34** (19,5 km; 436 hm) – Untersteinach Bf. (23,9 km; 412 hm) **RB 34**

Bei der Scherzenmühle zwischen Haus Kantorsgasse 16 und Haus Kantorsgasse 18 in den Weg „Am Buchert“ abbiegen.

Weidenberg

Weidenbergs historische Stadtteile gliedern sich in den hochgelegenen Obermarkt und den „ebenerdigen“ Untermarkt (über den unser weiterer Weg geht). Direkt zum sehenswerten Obermarkt kommen Sie (falls Sie nicht über **Tour 7** von dort kommen) nur als Absteher, entweder von der Kantorsgasse 18 geradeaus – oder am Ende des Weges „Am Buchert“, wo man zu Fuß die 126 Stufen des Treppenzugangs nehmen kann.

Der Reiterweg, Oberes Schloss, historische Bauern- und Bürgerhäuser aus Buntsandstein mit Fenster- und Eingangsornamentik in barocken Schmuckformen versetzen einen zurück in vergangene Zeiten. Das historische Weidenberg diente in jüngster Zeit auch als Filmkulisse: 2008 mit Kunstschnee („Die Perlmutterfarbe“) und 2014 („Eiser – Er hätte die Welt verändert“) am Obermarkt. Bürger wirkten als Statisten mit. Quelle und weitere Infos: de.wikipedia.org/wiki/Weidenberg

Mehr Infos in unserer Städtetour:



WEIDENBERG

Sehenswürdigkeiten & Stadtplan

„Am Buchert“ geht's an der Steinach entlang weiter, wir kommen zu den urig aussehenden historischen Felsenkellern.

Historische Felsenkeller

Sie gelten als „Gedärm von Weidenberg“. Viele Infotafeln, auch zu Führungen, geben einen tiefen und weitverzweigten Einblick in die Unterwelt. Besichtigen kann man sie auch bei der Weidenberger Kellernacht, immer am Freitag des 3. Wochenendes im Juli, wo auch mit künstlerischen Darbietungen und Ausstellungen gefeiert wird. Quelle und weitere Infos: www.weidenberger-kellernacht.de/home.html

Nach den Kellern rechts in die Straße „An der Steinach“, über die Brücke und vor zum großen Weidensessel auf der linken Seite.

☐☐-> Bahnanschluss: Vor dem großen Weidensessel an der Staatsstraße rechts abbiegen, nach 500 m geradeaus ist rechts der **Bahnhof Weidenberg RB 34**, wo die Züge stündlich nach Bayreuth (manchmal – etwas verwirrend – mit der Aufschrift „Weiden“ als Endbahnhof) und von dort direkt nach Nürnberg fahren.

Zur Weiterfahrt queren wir die Staatsstraße, geradeaus geht's in die Lindenstraße 7a-1 (WW) mit geschottertem Hof, der aber am Ende überraschend in einen Radweg durch den idyllischen Wiesengrund des Steinachtals mündet, mit einer Obstbaumallee am Wegesrand. Oben an der Straße diese queren, links versetzt geradeaus geht's weiter in die Gartenstraße,  Haidenaabradweg folgen. Am Ende der Eichenstraße halblinks-halbrechts in die „Sonnige Lehne“, unter der Bahn hindurch, nach links an der Bahn entlang,  bis kurz vor Untersteinach folgen, zuvor in Görschnitz geht's eine Senke hinunter und mit Schwung geradeaus wieder hinauf.

Achtung beim Stoppschild in einer weiteren Senke kurz vor Untersteinach: Hier bitte bremsen und ohne  geradeaus weiter an der Bahn entlang und geradewegs zum **Bahnhof Untersteinach RB 34** (noch 500 m).

☐☐-> Anschluss an **Tour 7 | Teil 3–4** (+ 11,2 km; mittelschwer): Untersteinach Bf. – Friedrichsthal Bf. – Laineck Bf. – Wilhelminenaue – Bayreuth Hbf. (35,1 km)



Bahnhof Untersteinach (20.10.2018, S. Dassler © VGN GmbH)

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die

aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/radfahren/ochsenkopf_tour5

Copyright VGN GmbH 2022

Tour 5

Start

Untere Ringanlage

Fichtelgebirgs-Panoramastraße

Freilandmuseum

Naturmoorbad

Historische Bergwerksstollen

Glasperlenwerkstatt

Ev.-Luth.-Kirche

Bischofsgrün

Sommerrodelbahn
Sprungschanze

Ochsenkopf
1024 m

Freilandmuseum

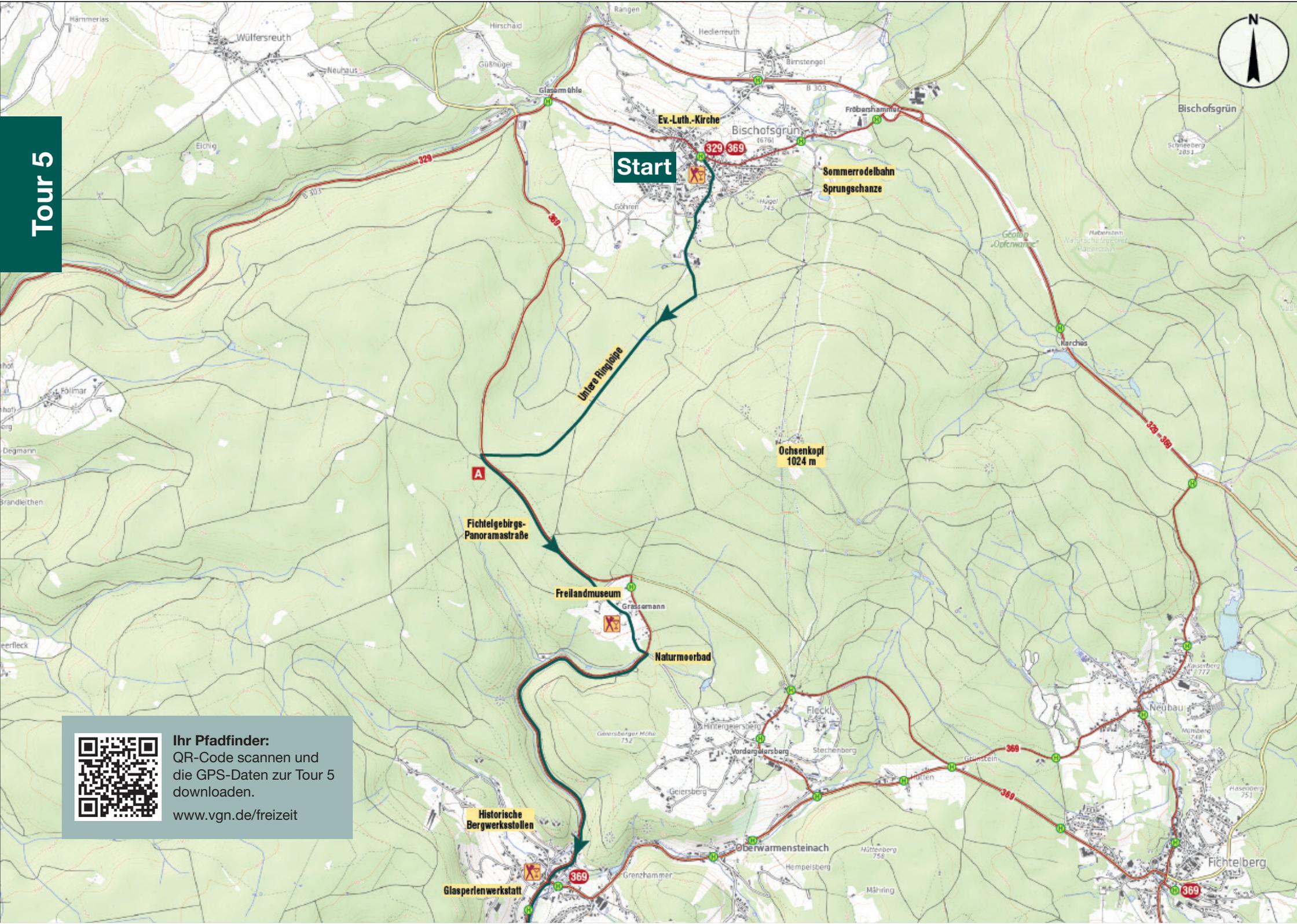
Naturmoorbad

Historische Bergwerksstollen

Glasperlenwerkstatt



Ihr Pfadfinder:
QR-Code scannen und
die GPS-Daten zur Tour 5
downloaden.
www.vgn.de/freizeit





Ziel

Bf Untersteinach

Legende:

- R-Bahn mit Bahnhof
- Buslinie mit Haltestelle
- Radtour „Ochsenkopf Tour 5“
- Sehenswürdigkeit
- Einkehrmöglichkeit
- Punkt im Höhenprofil

0 500 1000 1500 m

Stand: 03/2019

Diese Karte wurde von Inkatlas.com erstellt.
© OpenStreetMap Mitwirkende (openstreetmap.org), OpenTopoMap (CC-BY-SA)

VGN
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Museum f. Militärtradition
Hist. Felsenkeller
Hist. Obermarkt
Freilichtmuseum Scherzenmühle

Weidenberg R 32 369

Alle Bahntrasse